



Schule für Gestaltung Zürich

Höhere Fachschule

Visuelle Gestaltung HF

**Berufsbegleitender Studiengang für den Abschluss
diplomierter Kommunikationsdesignerin HF /
diplomierter Kommunikationsdesigner HF**

Informationen zum Studiengang

Version vom 27. Juni 2025

Schule für Gestaltung Zürich

Ausstellungsstrasse 104
8090 Zürich
Telefon 044 4469777
weiterbildung@sfgz.ch
www.sfgz.ch
ISO21001

Studiengang Visuelle Gestaltung HF

Berufsbegeleitende Weiterbildung zur diplomierten Kommunikationsdesignerin HF, zum diplomierten Kommunikationsdesigner HF mit Schwerpunkt visuelle Gestaltung.

Bildungsgänge der höheren Fachschule der Fachrichtung Kommunikationsdesign vermitteln konzeptionelle, gestalterische und technologische Kompetenzen auf hohem Niveau. Die Vertiefung der Kompetenzen und Erweiterung von Wissen, das Reflektieren über die eigenen Fähigkeiten und Offenheit gegenüber Entwicklungen bilden die Grundvoraussetzung für Entfaltung, Wachstum, Fortschritt und für den Erfolg in der Gestaltung. Die fachlichen Inhalte orientieren sich an branchenspezifischen Entwicklungen und fördern die Fähigkeit zum methodischen und vernetzten Denken. Parallel zum Studium wird im Umfang von 50–60% im jeweiligen Beruf gearbeitet.

Zielsetzung und Arbeitsfeld

«Kommunikationsdesignerinnen und Kommunikationsdesigner HF mit dem Schwerpunkt Visuelle Gestaltung vermitteln vielschichtige Inhalte mit vielfältigen visuellen Botschaften. Sie arbeiten mit medienübergreifenden Konzepten.»¹ Beim Design von Print- und Screenmedien, Signaletik oder bei der grafische Gestaltung im Raum können sie ihre vielfältigen Kompetenzen von der Planung bis zur Umsetzung in allen Arbeitsphasen einbringen. Dazu gehören die Ausarbeitung von Projektaufträgen und fachliche Unterstützung zur Lösung komplexer Gestaltungsaufgaben.

«Um die kommunikativen Absichten von Auftraggebenden differenziert, verantwortungsbewusst und eigenständig zu visualisieren, stehen dipl. Kommunikationsdesignerinnen HF und dipl. Kommunikationsdesigner HF mit Schwerpunkt visuelle Gestaltung im Dialog mit dem kulturellen und gesellschaftlichen Umfeld, mit aktuellen Technologien und mit unterschiedlichsten berufsspezifischen Fachleuten. Das Anwenden von verschiedenen Entwurfstechniken und Experimentierfreude sind Grundlagen für ihre bewusste, gestalterische Sprache.»¹ Reflexion und die Fähigkeit sich selbstständig weiterzubilden helfen ihnen dabei, Entwicklungen aufzunehmen und mitzugestalten.

Sie arbeiten zum Beispiel in Werbe- und Kommunikationsagenturen, in Grafikateliers, in Kommunikationsabteilungen von grösseren Betrieben oder freiberuflich. Visuelle Gestalterinnen und Gestalter HF entwerfen und realisieren marktfähige Produkte. Sie leiten Projektgruppen oder arbeiten während eines Projektes in interdisziplinären Teams, zum Beispiel mit Marketingfachleuten, Programmiererinnen, Fotografen, Audiovisionsspezialistinnen oder Ausstellungsbauern. Kritisches Denken und Kommunikationsfähigkeit erlauben ihnen die Bearbeitung komplexer Problemstellungen in Zusammenarbeit mit Auftraggebenden und in Produktionspartnerschaften. Beim Planen und Kalkulieren von Projekten berücksichtigen sie wirtschaftliche Aspekte und ökologische Technologien.

¹ Rahmenlehrplan für Bildungsgänge der HF «Kommunikationsdesign», 15. Oktober 2022.

Unterrichts- und Arbeitsformen

Die Kernprozesse des Studiengangs Visuelle Gestaltung liegen in der Förderung der Gestaltungs-, Kommunikations- und Umsetzungskompetenzen der Studierenden. Sie arbeiten im

regulären Unterricht begleitet aber selbstständig meist in Projektzusammenhängen und dies sowohl einzeln als auch in Gruppen. Die Möglichkeit individuelle Schwerpunkte zu setzen und den eigenen Lernprozess zu planen ist dabei gegeben. Mit der Teilnahme an Projektwochen, Ausstellungsbesuchen, Tagungen mit externen Referentinnen und Referenten und im Rahmen der eigenen Berufstätigkeit findet der wichtige Transfer von der Schule in die Branchenpraxis statt. Die Lernziele orientieren sich an aktuellen Arbeitsprozessen und berücksichtigen eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Inhalt, der Planung und Entscheidungsfindung. Fertigkeiten für die Realisation und Kompetenzen zur Reflexion der Ergebnisse werden im Lern- und Arbeitsprozess zentral gefördert.

Zielgruppe

Das Studium HF richtet sich an Berufsleute mit EFZ aus der Gestaltungsbranche, die sich im Bereich Kommunikationsdesign, Kreation, Konzeption spezialisieren wollen. Auch Personen aus anderen Berufen, die eine längere beruflich Praxis im gestalterischen Bereich mitbringen, können «Sur Dossier» aufgenommen werden.

Eidgenössisch anerkanntes Diplom

Der eidgenössisch geschützte Titel «Dipl. Kommunikationsdesignerin / dipl. Kommunikationsdesigner HF» wird bei erfolgreichem Bestehen der Diplomprüfung erteilt.

Die Diplomprüfung besteht aus einer schriftlichen Arbeit am Ende des 3. Semesters im Lernfeld «Kontext und Recherche» sowie einer praxisorientierten Diplomarbeit im 6. Semester.

Dauer Studiengang und Unterrichtszeiten

Der Start des nächsten Studiengangs ist auf der Website der SfGZ publiziert. Der berufs begleitende Studiengang dauert sechs Semester. Der Unterricht im Umfang von 16 Lektionen pro Woche findet am Freitag und Samstag tagsüber statt.

Zeitaufwand während der Ausbildung und berufliche Praxis

Zur Erlangung des Diploms ist neben dem Schulunterricht von total 1612 Lernstunden, der nachgewiesenen Berufstätigkeit im Bereich Kommunikationsdesign von 50%, ein zusätzlicher Zeitaufwand für Arbeiten im Selbststudium von ein bis zwei Tagen erforderlich.

Kompetenznachweis Fremdsprachen

Für den Erhalt des HF-Diploms ist ein Fremdsprachennachweis in Englisch oder einer weiteren Landessprache auf Niveau B1 erforderlich. Der Nachweis ist nicht Bestandteil des Studiums und muss in Eigenverantwortung bis zur Zulassung ans Diplom erbracht werden. Kann kein offizieller Nachweis eingereicht werden, bieten wir zusammen mit unserer Partnerschule der ibW Schule für Gestaltung Graubünden folgende Möglichkeiten an: Einstufungstest, Ausbildungskurse (online), Prüfung mit anerkanntem Zertifikat. In jeder Region und online gibt es diverse Sprachanbieter. Die Studierenden sind frei in der Wahl der Institution, welche ihre Fremdsprachkompetenz auf Niveau B1 attestiert.

Ausbildungskosten und Arbeitsmaterial

Die durch den/die Studierende/n selbst zu tragenden Ausbildungskosten sind auf der Webseite der Schule für Gestaltung Zürich publiziert. Diese Kostenangaben gelten für Studierende mit Wohnsitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein nach Anrechnung der Semester-Beiträge gemäss «Interkantonale Vereinbarung über Beiträge an Bildungsgänge der höheren Fachschulen ([HFSV](#))», welche durch den zahlungspflichtigen Kanton direkt an die Schule erfolgt.

In den Ausbildungskosten sind enthalten: Unterrichtsdokumentationen, Verbrauchsmaterial für praktische Anwendungen, Diplomprüfung.
Literatur-, Exkursions- und Reisekosten gehen zu Lasten der Studierenden.

Persönlicher Laptop

Zu Studienbeginn muss jede/jeder Studierende im Besitz eines eigenen Laptops sein, welcher für den Unterricht benötigt wird. Die Adobe Creative Cloud, Microsoft 365 und der Zugang zum Schriftenportal von Monotype wird während der Ausbildungszeit kostenlos durch die Schule zur Verfügung gestellt.

Informationsveranstaltungen

Weitere Auskünfte über den Studiengang Visuelle Gestaltung HF erhalten Sie an einem der Informationsabende, die auf der Website der Schule für Gestaltung Zürich publiziert sind.

Studiengangleitung

Der Studiengang HF Visuelle Gestaltung wird von [Christian Theiler](#) geleitet.

Aufnahmeverfahren

Eignungsabklärung für Interessierte mit EFZ aus einschlägigen Berufen

Die Eignung für den Studiengang wird bei Interessierten aus einschlägigen Berufen anhand des gestalterischen Portfolios und eines Gesprächs geprüft. Weil die Liste der einschlägigen Berufe weit gefasst ist, kommt dem Portfolio grosse Bedeutung zu.

Die Liste der einschlägigen beruflichen Grundbildung mit EFZ aus dem Rahmenlehrplan umfasst folgende Berufe:

- Architekturmodellbauerin, Architekturmodellbauer
- Floristin, Florist
- Fotografin, Fotograf
- Fotomedienfachfrau, Fotomedienfachmann
- Gestalterin Werbetechnik, Gestalter Werbetechnik
- Grafikerin, Grafiker
- Informatikerin, Informatiker
- Interactive Media Designerin, Interactive Media Designer
- Kauffrau, Kaufmann
- Malerin, Maler
- Mediamatikerin, Mediamatiker
- Medientechnologin, Medientechnologe
- Mikrozeichnerin, Mikrozeichner
- Polydesignerin 3D, Polydesigner 3D
- Polygrafin, Polygraf
- Raumausstatterin, Raumausstatter
- Schreinerin, Schreiner
- Textiltechnologin, Textiltechnologe
- Theatermalerin, Theatermaler
- Verpackungstechnologin, Verpackungstechnologe
- Wohntextilgestalterin, Wohntextilgestalter
- Zeichnerin, Zeichner

Aufnahme «Sur Dossier»

Die Eignungsprüfung «Sur Dossier» für den Studiengang für Interessierte aus nicht einschlägigen Berufen beinhaltet zusätzlich zum gestalterischen Portfolio und einem Gespräch eine Hausaufgabe. Die Hausaufgabe umfasst eine gestalterische Arbeit (bspw. eine Plakatreihe) zu einem vorgegebenen Thema.

Für Interessierte aus nicht einschlägigen Berufen, wird praktische Erfahrung im Berufsfeld Kommunikationsdesign vorausgesetzt und/oder der Besuch eines gestalterischen Vorkurses empfohlen. Grundlagenkenntnisse in Layout-, Bildbearbeitungs- und Illustrationsprogrammen werden vorausgesetzt.

Anmeldung, Unterlagen und Ablauf

Online-Anmeldung

Mit der Online-Anmeldung, den erforderlichen Unterlagen und einem Portfolio melden Sie sich zum Aufnahmeverfahren an. Nach formaler Prüfung der Unterlagen laden wir Sie zum Eignungsgespräch mit dem Aufnahmegremium ein.

Erforderliche Anmeldeunterlagen

- EFZ Berufsausbildung, Zeugnisse, Diplome, etc.
- Lebenslauf
- Portfolio analog oder digital (digital per Datentransferplattform an weiterbildung@sfgz.ch)
- Bewerber/innen ohne einschlägiges EFZ erhalten eine Hausaufgabe, die innerhalb von drei Wochen eingereicht werden muss.

Portfolio

Das Portfolio beinhaltet eine aktuelle Auswahl eigener Arbeiten, welche die persönlichen gestalterischen und/oder technischen Kompetenzen in visueller Kommunikation aufzeigt. Es zeigt die ganze Breite der gestalterischen Erfahrung (z.B. Zeichnungen, Fotografie, Typografie, Illustrationen, grafische Arbeiten, Web-Design, 3D-Gestaltungen usw.). Die Kandidatin/der Kandidat ist nachweislich Urheberin/Urheber der eingereichten Arbeiten oder beschreibt den eigenen Anteil an den gezeigten Arbeiten. Das Portfolio kann in physischer oder elektronischer Form eingereicht werden.

Eignungsgespräch

Nach Eingang aller erforderlichen Unterlagen beurteilt ein Aufnahmegremium das Potenzial für den Studiengang und wählt die Kandidatinnen/Kandidaten aus, die zum Eignungsgespräch eingeladen werden. Das Eignungsgespräch umfasst die Präsentation des Portfolios vor dem Aufnahmegremium und einen persönlichen Austausch zum Portfolio, zur beruflichen Ausgangslage und Perspektive und weiteren Aspekten der Ausbildung. Das Aufnahmegremium entscheidet über die Aufnahme. Bei Personen ohne einschlägiges EFZ findet zusätzlich die Präsentation der Hausaufgabe und ein Austausch dazu statt.

Die Präsentation wird mit den eingereichten Unterlagen durchgeführt, es ist keine weitere Aufbereitung nötig.

Ablauf und Fristen

1. Einreichung der Online-Anmeldung mit den erforderlichen Unterlagen.
2. Bei nicht einschlägigem Berufsabschluss: Versand der gestalterischen Hausaufgabe: mit dreiwöchiger Bearbeitungsfrist.
3. Einladung zum Eignungsgespräch oder Absage.
4. Eignungsgespräch innerhalb von einem Monat nach der Einladung.
5. Information über das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens innerhalb von zwei Wochen

Die Aufnahmeverfahren finden fortlaufend statt. Die SfGZ terminiert die Eignungsgespräche abhängig vom Eingang der Anmeldungen gruppenweise.

Aufnahmegremium

Das Aufnahmegremium besteht aus der Leitung des Studiengangs und einer weiteren Person mit Branchenexpertise.

Kosten

Für das Aufnahmeverfahren werden CHF 200.– verrechnet. Die Rechnungsstellung erfolgt nach der Anmeldung.

Auskünfte

Bei weiteren Fragen zum Studiengang wenden Sie sich an:

Schule für Gestaltung Zürich

Frau Yvonne Koppitsch, Office Weiterbildung

Ausstellungsstrasse 104, 8090 Zürich

Telefon direkt 044 446 97 73

Hauptnummer 044 446 97 77

weiterbildung@sfgz.ch

Lektionentafel mit Lerngebieten und Modulen

(Änderungen vorbehalten)

		1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Total	Angeleitetes Selbststudium
Lerngebiet	Expertise								
Kontext und Recherche	Kunstgeschichte	68						68	20
	Kommunikationsdesign, Geschichte und Gegenwart	34	32					66	20
	Grafik- und Typografie-Geschichte		50					50	15
	Semiotik			60				60	20
Bildkompetenz	Zeichnerische Ideenentwicklung und Visualisierung		40	30				70	20
	Fotografische Visualisierung			52				52	15
	Motion Design			40				40	10
	Dreidimensionale Visualisierung im digitalen Raum					40		40	10
Typographie	Grundlagen der Typografie; Akzidenz	80						80	20
	Schriftentwicklung und -klassifikation		72					72	20
Medienkonzept	Plakat und Kampagne		40		40			80	25
	Bewegtbild Film				50			50	15
	Infografik; Visual Storytelling				60			60	20
	Editorial Design Buch			80	30			110	35
	Editorial Design Zeitschrift				74			74	25
	UI-Design: Figma Basics & Design System				50			50	15
	UX-Design: Prototyping & Human Centered Design					40		40	10
	Responsive Design: HTML, CSS und Webflow Basics						40	40	10
	Corporate Identity, Corporate Design					102		102	30
	Signaletik					10	40	50	15
	Kommunikation im Raum						48	48	15
	Unternehmerisches Handeln	Betriebswirtschaft und Produktkosten	40						40
Recht & Wirtschaft						30		30	8
Marketing						50		50	15
Wissensmanagement	Sprache	40	30					70	20
	Methodik	10	10	10				30	8
	Präsentation		30					30	8
QV	Theoriearbeit							0	0
	Diplomarbeit						60	60	0
	Weitere Landessprache oder Englisch auf Niveau B1								
	Total Lektionen	272	304	272	304	272	188	1612	454

Lerngebiet Kontext und Recherche

Kunstgeschichte

68 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Medienkonzept; Modul Sprache

Themen und Praxistransfer

Bei der Bildung einer eigenen gestalterischen Persönlichkeit ist das Bewusstsein über die kulturelle Entwicklung und deren treibende Motive fundamental. Die Konfrontation mit unterschiedlichsten Strömungen, Äusserungs- und Erscheinungsformen erlaubt die Schärfung der eigenen Haltung und erweitert den eigenständigen gestalterischen Ausdruck.

Kommunikationsdesign, Geschichte und Gegenwart

66 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiet Kontext und Recherche; Sprache; Gestaltungsprojekte

Themen und Praxistransfer

Die Studierenden sind in der Lage, gestaltend und verantwortungsvoll auf die Gesellschaft einzuwirken. Dafür lernen sie historische, soziologische und kulturelle Bezüge zum Design kennen. Sie verfügen über das nötige Wissen und Können und sind in der Lage, dieses laufend in ihre eigene Gestaltungsarbeit zu integrieren. Die Studierenden entwickeln ausserdem eine persönliche Sprach- und Textkompetenz.

Grafik-/Typografie-Geschichte

50 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Medienkonzept; Modul Sprache

Themen und Praxistransfer

Das Bewusstsein für die Entwicklung der visuellen Gestaltung und die Kenntnis von Meilensteinen, Positionen und Diskursen darin ermöglicht, die eigene gestalterische Haltung zu reflektieren und sich mit der eigenen Arbeit zu positionieren. Visuelle Bezüge werden ermöglicht und die eigene Methodik und visuelle Rhetorik wird geschärft. Die Auseinandersetzung mit der historischen Entwicklung erfolgt sprachlich und bildnerisch, was für die eigene gestalterische Praxis bedeutende Potenziale freisetzt.

Semiotik

60 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiet Kontext und Recherche; Sprache; Gestaltungsprojekte

Themen und Praxistransfer

Das Resultat überzeugender Inhaltsvermittlung ist mess- und steuerbar. Kunst, Design und im Besonderen Kommunikationsdesign teilen mit, berühren, informieren und können Handlungen generieren. Dazu werden unterschiedliche gestalterische und rhetorische Mittel eingesetzt. Die Kenntnis dieser Codes kann mittels semiotischer Analysen erweitert werden. Erst dann gelingt es, zwischen qualitativ guter Information, verschleierte Manipulation oder direkter Propaganda zu unterscheiden. Grundlegende Kenntnisse über die Anwendung dieser Möglichkeiten sind die Voraussetzung für eigene gute und glaubwürdige Ausführungen in der visuellen Kommunikation.

Lerngebiet Bildkompetenz

Zeichnerische Ideenentwicklung und Visualisierung

70 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Bildkompetenz, Medienkonzept

Themen und Praxistransfer

Die Skizze wird oft als erster Schritt im kreativen Prozess verwendet, um visuelle Ideen zu vermitteln. In diesem Modul stehen darum aussagekräftiges Skizzieren von Entwürfen und Generieren von Bildideen im Zentrum. Dazu gehört das Erlernen von Grundwissen in Perspektive, Parallelperspektive, Bildkomposition, Bewegtbild und Dramaturgie. Durch Experimentieren, Beobachten und Reflektieren werden gestalterische Erkenntnisse gewonnen und neue Möglichkeiten entdeckt. Beim Arbeiten mit unterschiedlichen analogen und digitalen Werkzeugen lernen die Studierenden die Tools gezielt einzusetzen und effizient zu kombinieren.

Fotografische Visualisierung

52 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Bildkompetenz, Medienkonzept

Themen und Praxistransfer

Das bewusste fotografische Gestalten, das Kennenlernen der Positionen der Fotografie und das Anwenden der entsprechenden fotografischen Technik bilden die Basis dieses Moduls. Die fundierte Bildanalyse hilft, das eigene Schaffen zu reflektieren und einen eigenen Bildstil zu entwickeln. Diese Kompetenzen befähigen Studierende, im beruflichen Alltag einfache Produktionen selbst durchzuführen, eine persönliche Haltung gegenüber der Fotografie einzunehmen und als Schnittstelle zwischen den diversen Playern wie Fotografierende, Agentur, Grafik, etc. zu funktionieren.

Motion Design

40 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Bildkompetenz, Medienkonzept

Themen und Praxistransfer

Das Modul «Motion Design» befähigt die Studierenden einfache Motion Design Animationen zu planen und auszuführen. Kompetenzen im Bereich Motion Design werden in der visuellen Kommunikation in Zusammenhängen wie beispielsweise Online-Auftritte, Kampagnen oder der Kommunikation in Social Media immer wichtiger und Basiskenntnisse dazu sind unerlässlich.

Dreidimensionale Visualisierung im digitalen Raum

40 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Bildkompetenz, Medienkonzept

Themen und Praxistransfer

Das Modul «Dreidimensionale Visualisierung im digitalen Raum» befähigt die Studierenden, einfache räumliche Situationen zu planen und zu inszenieren. Kompetenzen im Bereich dreidimensionaler Inszenierung oder Planung werden in der visuellen Kommunikation in Zusammenhängen wie beispielsweise Signaletik, Ausstellungs- und Verpackungsgestaltung oder bei der Kreation digitaler Räume und Animationen immer wichtiger und Basiskenntnisse dazu erschliessen Tätigkeiten in den genannten Bereichen. Dreidimensionale Visualisierungen kommen auch bei illustrativen Anwendungen wie Infografik oder in typografischen Kompositionen zur Anwendung.

Lerngebiet Typografie

Grundlagen der Typografie; Akzidenz

80 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiet Medienkonzept; Modul Sprache

Themen und Praxistransfer

Typografie bleibt in der visuellen Kommunikation ein Kernelement. Kenntnis der typografischen Systeme und Regeln erschliesst Gestaltungsmöglichkeiten für funktionale und experimentelle Anwendungen. Die technische Entwicklung im Tyledesign und in der Handhabung bleibt rasant. Die typografische Ausbildung erschliesst Kriterien für die Adaption und befähigt zu konventionellem und innovativem Einsatz .

Schrift

72 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Bildkompetenz, Medienkonzept; Modul Sprache

Themen und Praxistransfer

Im Modul «Schrift» werden den Studierenden die notwendigen Grundlagen vermittelt, um bestehende Schriften geschichtlich einzuordnen, zu klassifizieren und formal sowie technisch zu beurteilen. Dadurch werden die Studierenden dazu befähigt, eigene Zeichenformen zu entwickeln und für die visuelle Kommunikation zu optimieren. Der analoge Entwurf und die anschliessende Digitalisierung einer eigenen Schriftfamilie mit mehreren Mastern (Variable Font) ermöglichen die individuelle Entwicklung und Vertiefung der notwendigen Kenntnisse sowie Fertigkeiten. Dabei wird das Potenzial der aktuellen Fonttechnologien erforscht und angewendet. Die vertiefte Auseinandersetzung mit den verschiedenen Aspekten der Schrift ermöglicht eine fundierte Beurteilung und zielgerichtete Gestaltung von Formen in der Praxis.

Lerngebiet Medienkonzept

Plakat und Kampagne

80 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Inhaltliche Vertiefung und gestalterische Neugier sind Voraussetzungen, um ein Thema visuell und kommunikativ auf den Punkt zu bringen. Das Werben um die Aufmerksamkeit der Zielgruppen setzt das Spiel mit bildnerischen Codes und die Bereitschaft Konventionen zu sprengen voraus.

Bewegtbild Film

50 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie

Themen und Praxistransfer

Das Modul «Bewegtbild Film» befähigt die Studierenden einfache Filmproduktionen zu planen und zu realisieren. Sie sollen über das dafür erforderliche Grundwissen bezüglich Konzeption und technischer Umsetzung in Bild und Ton verfügen. Kompetenzen im Bereich Bewegtbild werden in der visuellen Kommunikation in Zusammenhängen wie beispielsweise Kampagnen oder der Kommunikation in Social Media immer wichtiger und Basiskenntnisse dazu sind unerlässlich.

Infografik – Visual Storytelling

60 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Die Informationsgrafik oder kurz Infografik versteht sich als eigene Disziplin im Journalismus. Sie verbindet heute redaktionelles und visuelles Arbeiten auf der Redaktion und ist ein zentraler Aspekt des visuellen Storytelling, z.B. als Datenvisualisierung oder Erklärgrafik. Die Infografik ordnet ein, vergleicht, verbindet, analysiert und gearbeitet wird mit der Verantwortung einer Autorenarbeit. Mithilfe der Narration werden Vermittlungsstrategien entwickelt, um komplexe Inhalte für eine Leserschaft zu strukturieren, zugänglich zu machen und zu vermitteln. Zu Beginn steht immer die Auseinandersetzung mit dem Inhalt, dann erfolgt die Konzeption für die visuelle Umsetzung.

Editorial Design

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Die Buch- und Zeitschriftengestaltung basiert auf der Kenntnis von editorialer Inszenierung für unterschiedliche Buch- und Zeitschriftenarten mit Dramaturgie, Strukturierung, Hierarchisierung, Leseführung, Bild-, Grafik- und Textsorten, Lesearten, sowie gekonntem Einsatz von Makro- und Mikrotypografie. In Buch- und Magazin-Projekten werden funktionale und experimentelle Zugänge praktiziert und die technischen Anforderungen sowie aktuelle Entwicklungen im analogen und digitalen Publizieren behandelt.

Editorial-Design Buch**110 Lernstunden****Leistungsziele**

Die Studierenden ...

- ... können den Buchaufbau und dessen Eigenheiten analysieren.
- ... können Textsorten und -elemente analysieren, benennen und formatieren.
- ... kennen den Aufbau von Satzspiegeln, Spalten und Raster, Rasterschemata-Überlagerung (Konstruktion, Randverhältnisse) und wenden diese Kenntnisse an.
- ... können die unterschiedlichen Buchtypen und Bindearten benennen.
- ... kennen die wichtigsten Werksatzschriften und können ihre Eigenschaften erklären.
- ... können Rhythmik und Dramaturgie für ein Buch entwickeln.
- ... Können funktionale und experimentelle Buchgestaltungen entwickeln und fachgerecht umsetzen.
- ... kennen die Möglichkeiten und Grenzen von Farbräumen in der Druckproduktion
- ... benennen ökologische und ökonomische Kriterien bei Papierwahl, Farbeinsatz, Rohbo- genaumnutzung, Veredelung und Ausrüstung und berücksichtigen diese in ihren Konzepten.

Editorial-Design Zeitschrift**74 Lernstunden****Leistungsziele**

Die Studierenden ...

- ... können den konventionellen Aufbau einer Zeitschrift, deren Gliederung und Leseführung erklären und in ihre Konzeption einbeziehen.
- ... können Text- und Bildsorten kategorisieren und visuell strukturieren.
- ... kennen Kriterien der Makro- und Mikrotypografie und wenden diese an.
- ... kennen Mittel der Dramaturgie und wenden diese an.
- ... kennen die technischen Anforderungen und Möglichkeiten beim analogen und digitalen Publizieren und beziehen diese in ihre Gestaltung ein.

UI-Design: Figma Basics & Design System**50 Lernstunden**

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln, Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Das Modul «UI-Design» befähigt Studierende, einfache Webdesigns zu konzipieren und zu erarbeiten. Die Kompetenzen im Bereich der Gestaltung von digitalen Benutzeroberflächen ist für die zukünftige visuelle Kommunikation essenziell. Die Basis bildet das Erlernen zeitgemässer Werkzeuge und die systemische Herangehensweise und Gestaltung.

UX-Design: Prototyping & Human Centered Design**40 Lernstunden**

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln, Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Das Modul «UX-Design» befähigt Studierende, einfache interaktive Prototypen zu konzipieren und zu erarbeiten. Die Kompetenzen im Bereich Benutzererfahrung von digitalen Erlebnissen ist für die Entwicklung moderner Gestaltungslösungen von grosser Bedeutung. Ausgehend von den Human Centered Design Prinzipien werden interaktive Erlebniswelten geschaffen.

Responsive Design: HTML und CSS Grundlagen**40 Lernstunden**

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln, Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Das Modul «Responsive Design» befähigt Studierende, einfache Layouts zu erstellen, welche sich auf verschiedene Ausgabegeräte anpassen. Die Kompetenzen im Bereich der responsiven Gestaltung sind für die Zusammenarbeit mit Programmierenden und generell in der modernen Gestaltung von grosser Bedeutung. Anhand von Front-End-Werkzeugen werden die Grundlagen von Webtechnologien kennengelernt und trainiert.

Corporate Identity (CI) / Corporate Design (CD)**102 Lernstunden**

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Das Verständnis einer Organisation oder einer Unternehmung, das Verständnis des Umfelds und das Verständnis der Ziel- und Interessengruppen sind Voraussetzungen, um eine Markenidentität und ein überzeugendes Markenimage aufzubauen. Im Corporate Design wird das visuelle System entwickelt, das einen medienübergreifenden und mediengerechten Auftritt ermöglicht. Für im Kommunikationsdesign Tätige stellen sich in der Markengestaltung, mit den sich stetig entwickelnden Kommunikationskonventionen, -kanälen und Kontaktpunkten, komplexe Aufgaben, sowohl beim Entwickeln von Konzepten und Entwerfen von Gestaltungselementen und Anwendungen als auch in der Zusammenarbeit mit weiteren Fachleuten.

Signaletik**50 Lernstunden**

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Das Modul «Signaletik» befasst sich mit der Entwicklung und gestalterischen Umsetzung von innovativen Konzepten zur Gestaltung von Orientierungs- und Informationssystemen. Dabei werden Identitäten sowohl für Aussen- als auch für Innenräume geschaffen. Fokussiert wird auf die Definition der Anforderungen über die Ablaufplanung bis hin zur Umsetzung durch konkrete Entscheidungskriterien zu Materialwahl und 3-Dimensionaler Typografie. Der inhaltliche Fokus liegt im Zusammenspiel analoger wie digitaler Techniken.

Kommunikation im Raum**48 Lernstunden**

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Im Modul «Kommunikation im Raum» werden in praxisnaher Projektarbeit Grundlagenwissen zur Inszenierung der Raumgestaltung vermittelt. Die Gestaltung von inszenierten Räumen ist in der Kommunikation von zentraler Bedeutung und entwickelt sich in ihrer Komplexität ständig weiter. Vermittelt werden einfache Visualisierungstechniken sowie Modelle der interdisziplinären Zusammenarbeit aufgezeigt.

Lerngebiet Unternehmerisches Handeln

Betriebswirtschaftslehre und Produktkosten

40 Lernstunden

Vernetzung: Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Unternehmerisches Denken und Handeln wird im Berufsleben von visuell Gestaltenden erwartet, sei es als Angestellte mit Projekt- oder Führungsverantwortung oder als selbstständig Tätige.

Recht & Wirtschaft

30 Lernstunden

Vernetzung: Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Das Grundwissen über den rechtlichen Rahmen und rechtliche Grundlagen ist für die berufliche Tätigkeit im Kommunikationsdesign bezüglich Nutzungsrechten, Urheberschaft, Schutz der entstandenen Werke, Markenrecht etc. wichtig, ebenso wie die Kenntnis der arbeits- und vorsorgerechtlichen Situation der Branche. Die Technik und die Branche entwickeln sich rasant. Damit einhergehend stellen sich neue rechtliche Fragen für die im Kommunikationsdesign Tätige sensibilisiert sein müssen.

Marketing

50 Lernstunden

Vernetzung: Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

In der visuellen Kommunikation eröffnet Marketing einen strukturierten Weg um nach umfassender Analyse mit einer geklärten Ausgangslage Strategien zu bestimmen, Ziele zu formulieren und Massnahmen der Umsetzung zu evaluieren und festzulegen. Die Prozesse aus dem Marketing ermöglichen so, bei komplexen Kommunikationsaufgaben, die Kommunikationsziele bei den Anspruchsgruppen zu definieren und zu erreichen.

Lerngebiet Wissensmanagement

Sprache

70 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Typografie, Medienkonzept, Wissensmanagement

Die sprachlichen Fähigkeiten werden auch während des Studiums geschult, geschärft und praktiziert. Die Studierenden sollen die Sprache auch als Schlüssel zum Lernen pflegen und erweitern. Das Verständnis von Texten und Sachverhalten und die Fähigkeit in unterschiedliche Textstilen zu formulieren ermöglichen die Entfaltung und das Bestehen in einem anspruchsvollen beruflichen Umfeld.

Wissensmanagement, Methodik

30 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Das Modul «Wissensmanagement» soll die Befähigung zum lebenslangen und selbstorganisierten Lernen fördern (Lernen zu lernen). Heutzutage ist es nicht möglich und auch nicht sinnvoll, alles zu wissen. Anstelle des klassischen Wissens (Curriculums) tritt das Verständnis von Wissensaneignungsprozessen.

Präsentation

30 Lernstunden

Vernetzung: Lerngebiete Kontext und Recherche, Bildkompetenz, Typografie, Medienkonzept, Unternehmerisches Handeln; Wissensmanagement

Themen und Praxistransfer

Im Auftreten, Sprechen und Präsentieren müssen im Kommunikationdesign Tätige Prägnanz und Klarheit erreichen, um Positionen, Ideen und Konzepte überzeugend zu vermitteln. Struktur, Logik, Folgerichtigkeit und Empathie helfen bei Herleitungen, Unterfütterungen und Schlüssen sowie in der Auseinandersetzung mit anderen Positionen.

Abschliessendes Qualifikationsverfahren

Diplomnote

Semester 1–6

Die Diplomnote setzt sich aus der Beurteilung der praktischen Diplomarbeit, der theoretischen Diplomarbeit und der Erfahrungsnote zusammen.

Prüfungskommission

Das Qualifikationsverfahren wird durch die Prüfungskommission überwacht und erwahrt. Die Prüfungskommission besteht aus der Studiengangsleitung sowie schulinternen und externen Fachleuten.

Voraussetzung für die Diplomierung

-
- Der Nachweis des Beherrschens einer zweiten Landessprache oder Englisch auf Niveau B1
 - Nachweis der Berufspraxis von mindestens 50 % in allen sechs Semestern.